



Stadt Bern

Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Sozialamt

Statistik – Kennzahlen zur Sozialhilfe, zum Alimentenwesen sowie zur Abklärung, Qualifikation und Vermittlung von Stellensuchenden in der Stadt Bern vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019



Ambulante Sozialhilfe (Sozialdienst)

Kennzahlen	Periode 01.01.2018 bis 31.12.2018	Periode 01.01.2019 bis 31.12.2019	Kommentar
Anzahl Antragsabklärungen im Sozialdienst	1971 Abklärungen	1955 Abklärungen	
Total Neueröffnungen	882 Fälle	1003 Fälle	Exkl. Reaktivierungen
– davon Neueröffnungen im Sozialdienst	749 Fälle	804 Fälle	
– davon Neueröffnungen in der delegierten Sozialhilfe	133 Fälle	199 Fälle	Die Neueröffnungen erfolgen im Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS)
Total Sozialhilfe-Dossiers per 31.12.	4489 Dossiers	4549 Dossiers	Anzahl aller Fälle, die bis und mit 31.12. wirtschaftliche Hilfe erhalten haben (inkl. delegierte Sozialhilfe).
– davon Sozialhilfe-Dossiers im Sozialdienst	4095 Dossiers	4159 Dossiers	Anzahl aller Fälle, die bis und mit 31.12. im Sozialdienst wirtschaftliche Hilfe erhalten haben.
– davon Sozialhilfe- Dossiers in der delegierten Sozialhilfe	394 Dossiers	390 Dossiers	Anzahl Fälle, die bis und mit 31.12. via delegierter Sozialhilfe wirtschaftliche Hilfe erhalten haben.
Total unterstützte Personen per 31.12.	6739 Personen	6808 Personen	Anzahl aller Personen, die bis und mit 31.12. wirtschaftliche Hilfe erhalten haben (inkl. delegierte Sozialhilfe)
– davon im Sozialdienst	6305 Personen	6395 Personen	Anzahl aller Personen, die bis und mit 31.12. im Sozialdienst wirtschaftliche Hilfe erhalten haben.
– davon in der delegierten Sozialhilfe	434 Personen	413 Personen	Anzahl Personen, die bis und mit 31.12. via delegierter Sozialhilfe wirtschaftliche Hilfe erhalten haben.
Total Fallabschlüsse	977 Fälle	997 Fälle	
– davon Fallabschlüsse im Sozialdienst	860 Fälle	881 Fälle	
– davon Fallabschlüsse in der delegierten Sozialhilfe	117 Fälle	116 Fälle	Die Fallabschlüsse erfolgen im Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS)
Sozialhilferechtliche Verfügungen	339 Verfügungen	292 Verfügungen	Verfügungen des Sozialdienstes bezüglich Umfang von Leistungen, Auszahlungsmodi, verhängte Massnahmen (Kürzungen, Einstellungen, richtlinienkonforme Mietzinse), etc.
Sozialversicherungsrechtliche Rekurse	13 Rekurse	16 Rekurse	Es handelt sich um IV-Verfahren, in welchen das Sozialamt unterstützte Personen rechtlich vertritt.
Erwirken von Leistungen durch falsche oder unvollständige Angaben	95 Fälle	73 Fälle	Es handelt sich hier um strafrechtlich relevantes Verhalten, welches zu einer Anzeige bei den Strafverfolgungsbehörden führt.

Inkassoführung im Bereich Sozialhilfe

Kennzahlen	Periode 01.01.2018 bis 31.12.2018	Periode 01.01.2019 bis 31.12.2019	Kommentar
Anzahl Inkassofälle im Bereich Sozialhilfe (SHG)	1409 Fälle	1481 Fälle	Laufende und bis 31.12. abgeschlossene Inkassofälle.
Abgeschlossene Inkassofälle	251 Fälle	280 Fälle	Per 31.12. abgeschlossene Inkassofälle.
Laufende Inkassofälle	1158 Fälle	1201 Fälle	Per 31.12. laufende Inkassofälle.
– davon Alimenteninkassi: Unterstützungsinkassi (Kinderalimente / Frauenrenten)	641 Fälle	628 Fälle	Betrifft Inkasso von Unterhaltsbeiträgen zu Gunsten von Personen, welche vom Sozialdienst unterstützt werden (Kinder und Frauen).
– davon übrige Inkassi: Elternbeiträge	67 Fälle	71 Fälle	Inkassi aufgrund von Art. 276 ff. ZGB (Unterhaltspflicht der Eltern) und Art. 37, 38 SHG.1 Betrifft Eltern von unterstützten unmündigen Kinder oder von mündigen Kindern in Erstausbildung, die unterstützt werden.
– davon übrige Inkassi: Verwandtenunterstützung	9 Fälle	11 Fälle	Betrifft Verwandte von unterstützten Personen, die in günstigen Verhältnissen leben und dadurch verpflichtet sind, Unterstützungszahlungen zu leisten (Art. 328 ZGB).
– davon übrige Inkassi: Persönliche Rückerstattungen	441 Fälle	491 Fälle	Rückerstattungen aufgrund von Art. 40 SHG.

Inkassoführung im Bereich Alimentenbevorschussung und –Vermittlung (GIB)

Kennzahlen	Periode 01.01.2018 bis 31.12.2018	Periode 01.01.2019 bis 31.12.2019	Kommentar
Anzahl Inkassofälle im Bereich Alimentenbevorschussung und –Vermittlung (GIB)	1537 Fälle	1513 Fälle	Laufende und bis 31.12. abgeschlossene Inkassofälle.
Abgeschlossene Inkassofälle	103 Fälle	91 Fälle	Per 31.12. abgeschlossene Inkassofälle.
Laufende Inkassofälle	1434 Fälle	1422 Fälle	Per 31.12. laufende Inkassofälle.
– davon Alimenteninkassi: Bevorschussung (Kinderalimente)	1242 Fälle	1230 Fälle	Betrifft Kinder, die nicht durch den Sozialdienst unterstützt werden.
– davon Alimenteninkassi: Vermittlungsinkassi (Frauenrenten)	192 Fälle	192 Fälle	Betrifft Frauen, die nicht durch den Sozialdienst unterstützt werden.

¹ Gemäss SHG ist das Sozialamt verpflichtet, familienrechtliche Unterhalts- und Unterstützungsansprüche geltend zu machen und nötigenfalls beim zuständigen Gericht einzuklagen.

Berufliche und soziale Integration durch das Kompetenzzentrum Arbeit des Sozialamtes (KA)

Kennzahlen	Periode 01.01.2018 bis 31.12.2018	Periode 01.01.2019 bis 31.12.2019	Kommentar
1) AUSBILDUNGSLOSIGKEIT	425 Personen	411 Personen	Zielgruppe: Junge Erwachsene: 16–25-jährige ohne Berufsausbildung
davon in SEMO Bern	372 Personen	356 Personen	Junge Erwachsene ohne abgeschlossene Berufsausbildung werden auf der Suche nach einer geeigneten Anschlusslösung unterstützt. Ziel ist das Absolvieren der beruflichen Grundbildung.
davon in ergänzenden Angeboten (flex.job und Junge Mütter)	53 Personen	55 Personen	Sozialhilfe beziehende junge Erwachsene werden auf ihrem Weg zur beruflichen Integration in niederschwelligen Angeboten unterstützt.
2) ARBEITSLOSIGKEIT	328 Personen	657 Personen	Zielgruppe: Stellensuchende, die bei einem regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldet sind
davon in AMM Coaching	0 Personen	313 Personen	Die AMM Coaching ist eine systemisch-lösungsorientierte Beratung, welche Menschen in Fragen rund um die Stellensuche unterstützt. Es wird als Bewerbungscoaching und als umfassendes Coaching angeboten.
davon im Produkt Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit EAF	328 Personen	344 Personen	Die Arbeitsmarktfähigkeit und das Integrationspotential von stellensuchenden Personen werden ermittelt.
3) LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT	1203 Personen	1175 Personen	Zielgruppe: Teilnehmende, die vom Sozialdienst zugewiesen werden.
Personen in der Abklärung	232 Personen	200 Personen	Fachpersonen schätzen die für den Arbeitsmarkt relevanten Kompetenzen sowie die Leistungsfähigkeit ein.
Personen in der Arbeitsvermittlung	971 Personen	975 Personen	Teilnehmende werden gezielt in ihrer beruflichen und sozialen Integration unterstützt.
davon in Einzelmodulen	213 Personen	288 Personen	Coaching und Bildungsmassnahmen ohne Arbeitseinsatz. Ziel ist die berufliche Integration.
davon in einem Arbeitseinsatz der beruflichen Integration (BI) und der beruflichen Integration mit Perspektiven (BIP)	307 Personen	273 Personen	Die Stellensuchenden verbessern durch Arbeitseinsätze, Bildungsmassnahmen und Coaching ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Ziel ist die berufliche Integration.
davon in einem Arbeitseinsatz der sozialen Integration (SI)	380 Personen	392 Personen	Durch Arbeitseinsätze erhalten die Teilnehmenden eine sinnvolle Tagesstruktur. Ziel ist die soziale Integration.
davon im Teillohn-Programm "jobtimal"	71 Personen	222 Personen	Mit einer Anstellung im Teillohnmodell erhalten arbeitsfähige, Sozialhilfe beziehende Menschen eine Stelle im allgemeinen Arbeitsmarkt. Sie können so ihren Lebensunterhalt wieder teilweise oder vollständig durch eigene Arbeit erwirtschaften.
– in internen Betrieben	155 Personen	198 Personen	Eigene Betriebe des KA mit Arbeitsplätzen im 2. Arbeitsmarkt: Glasdesign, Textilatelier, Velostationen Bern, Bern rollt, Gastgewerbe und Gebäudeunterhalt.
– in externen Betrieben	603 Personen	689 Personen	Das KA arbeitet zurzeit mit rund 300 Betrieben aus dem 1. Arbeitsmarkt zusammen.
TOTAL STELLENSUCHENDE in Programmen und Angeboten des KA	1956 Personen	2243 Personen	Es ist möglich, dass einzelne Stellensuchende Programme oder Angebote des Kompetenzzentrum Arbeit mehrfach besuchen.